



Herrn
Oberbürgermeister
Dominik Krause
Rathaus

München, 23.07.2026

Sanierung Thalkirchner Brücke – wirtschaftlich tragfähige Gesamtkonzepte aufzeigen

ANTRAG

Aufgrund baulicher Mängel soll die Thalkirchner Brücke ab dem Jahr 2028 komplett erneuert werden. Erfahrungsgemäß führt eine Komplettspernung der Brücke beim Münchner Tierpark zu einem erheblichen Rückgang der Besucher*innenzahlen mit Umsatzeinbußen.

Das Baureferat der Landeshauptstadt München (LHM) wird daher beauftragt,

- in Abstimmung mit ggf. weiteren beteiligten Referaten und dem Tierpark Hellabrunn darzustellen, welche Sanierungsoptionen (bspw. einseitiger Weiterbetrieb für Fußgänger / Radfahrer bzw. einseitige Brückensanierung in 2. Bauabschnitten) in Betracht kommen bzw. ausgeschlossen sind.
- in Abstimmung mit ggf. weiteren beteiligten Referaten und dem Tierpark Hellabrunn mögliche Interims-/ Kompensationsmaßnahmen (bspw. Behelfsbrücke für Fußgänger / Radfahrer, Stärkung ÖPNV-Anbindung) aufzuzeigen und diese im Hinblick auf die finanziellen Gesamtauswirkungen (Sanierungskosten, Interims-/ Kompensationsmaßnahmen, Kosten ÖPNV, zu erwartende Umsatzeinbußen für den Tierpark) zu bewerten.
- zu prüfen, ob gemeinsam mit der städtischen Meisterschule für das Bauhandwerk ein Konzept für eine Fußgängerbrücke als Behelfsbauwerk erarbeitet und umgesetzt werden kann.

G
A
R
T
N
A

BEGRÜNDUNG

Unbestritten der Notwendigkeit einer Sanierung der Brücke ist mit gravierenden wirtschaftlichen Auswirkungen für den Münchner Tierpark zu rechnen. Bereits die Beeinträchtigungen auf der U-Bahnstrecke der U3, während der Sanierung der U-Bahnhöfe in 2026/2027, zeigen, dass dies trotz Schienenersatzverkehrs zu erheblichen Einnahmeeinbußen für den Tierpark führt. Eine ausschließliche Kompensation der Brückensperrung durch höherfrequenten bzw. Interims-Busverkehr über den Candidplatz / die Schönstraße erscheint unzureichend, da die Buslinie 52 bereits jetzt aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens an Kapazitätsgrenzen stößt.

Da sich das Unternehmen mit knapp 94 % im Besitz der LHM befindet und es die dargestellten wirtschaftlichen Einbußen in dieser Höhe nicht aus eigenen Mitteln ausgleichen kann, müssen alle Optionen einer möglichen Brückensanierung geprüft werden, um etwaige Belastungen für die LHM insgesamt möglichst gering zu halten. Dabei ist auch zu berücksichtigen, dass mit der geplanten Eröffnung der neuen Panda-Anlage in 2028 mit einer erheblichen Zunahme des Besucher*innenaufkommens zu rechnen ist.

SPD-Fraktion

Verena Dietl
Felix Lang
Dr. Julia Schmitt-Thiel
Lena Odell
Simone Burger
Arda Celik
Dr. Nadine Liebchen

*Mitglieder des
Stadtrates*

Fraktion Grüne- Rosa Liste

Florian Schönemann
Susanne Weiß
Gudrun Lux

*Mitglieder des
Stadtrates*

Fraktion FDP-Freie Wähler

Prof. Dr. Jörg Hoffmann
Patricia Riegel
Prof. Dr. Michael Piazzolo
Dagmar Föst-Reich
Andreas Staufenberg

*Mitglieder des
Stadtrates*

CSU-Fraktion

Manuel Pretzl
Dr. Evelyne Menges
Veronika Mirlach
Alexandra Gaßmann

*Mitglieder des
Stadtrates*

G
A
R
T
N
A